



the-Gesellschaft

Chemnitz e.V.

gegründet 1926



Die Engel führen Fausts Seele himmelwärts

**Jahresprogramm 2019**

**Donnerstag, 17. Januar 2019, 18:00 Uhr**

Salon Stadtpark

SenVital „Niklasberg“

**Mitgliederversammlung 18:00 Uhr**

**VORTRAG 19:00 Uhr**

von und mit

**Hilmar und Sigrun Dressler (Leipzig)**

***Tag- und Nachtgedanken bei Goethe, Hölderlin und Novalis***

...

Die Natur verhält sich gleichgültig gegenüber den kosmisch bedingten Tag-Nacht-Erscheinungen. Der Mensch jedoch setzt sich mit diesen je nach eigenem Denken und Fühlen auseinander und wertet sie dementsprechend verschieden.

Drei Beispiele (Goethe, Hölderlin und Novalis) sollen dies belegen. Immer aber steht der Mensch im Spannungsfeld zwischen Tag und Nacht – eine Trinitas ganz eigener Art.

**Donnerstag, 21. Februar 2019, 19:00 Uhr**

Salon Stadtpark

SenVital „Niklasberg“

**VORTRAG**

von und mit

**Francesca Müller-Fabbri (Weimar)**

***Dante's ewiges Gedicht - die „Göttliche Komödie“ gewährt allen Zeiten einen unvergänglichen Ideenreichtum.***

**Adele Schopenhauer (1797 – 1849) und der deutsche Dante-Kult im 19. Jahrhundert**

Francesca Müller-Fabbri hat Kunstgeschichte und Romanistik in Genua studiert, lebt seit 12 Jahren in Weimar und arbeitet als Besucherbetreuerin bei der Klassik-Stiftung Weimar (KSW). Durch Förderungen der KSW konnte sie in den letzten Jahren über Adele Schopenhauer und ihren Nachlass forschen, was den Anstoß zu der ersten ihr gewidmeten Ausstellung gegeben hat.

Der Vortrag erörtert den Dante-Kult der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Deutschland und wird dazu einen Text vorstellen, der im Januar 1846 in der bedeutenden Zeitschrift *Kunstblatt* erschien, in der Adele Schopenhauer, die sich zu dieser Zeit in Rom aufhielt, zwei maßgebende Illustrationsprojekte zur „*Divina Commedia*“ beschreibt.

Adele Schopenhauer war nicht nur die Tochter der Romanautorin Johanna und die Schwester des Philosophen Arthur, sondern eine Frau von außergewöhnlicher Bildung, die zwischen Romantik und Vormärz literarisch und künstlerisch tätig war.

Die Vortragende zeigt dazu sehr viele Bilder, Handschriften und Illustrationen zur „*Göttlichen Komödie*“.

**Donnerstag, 21. März 2019, 19:00 Uhr**

Salon Stadtpark

SenVital „Niklasberg“

**VORTRAG**

von und mit

Franz Josef Wiegelmann (Bonn)

**Angelika Kaufmann (1741 - 1807) – die Malerin und Muse von Rom  
Goethes römische Wahlverwandte, Gastgeberin, Lehrerin und  
Freundin**

Für Frauen unserer Zeit, die Emanzipation und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen fordern, ist Angelika Kaufmann ein wichtiges historisches Vorbild. Dank ihres Talents und ihres Fleißes, ihrer Sprachgewandtheit und bescheidenen Liebenswürdigkeit war sie in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts die wohl berühmteste bürgerliche Frau in Europa. Als Goethe 1786 in Rom eintraf, war sie eine gefeierte Künstlerin, zu der Goethe bewundernd aufgeschaut hat. In ihrem römischen Atelier waren der europäische Hoch- und Geistesadel zu Gast. Johann Gottfried Herder bezeichnete sie als die kultivierteste Frau Europas. Besonders ihre Porträts berühmter Zeitgenossen begründeten ihren Ruhm. Der Vortragende stellt Leben und Werk dieser außergewöhnlichen Künstlerin vor und informiert über die enge freundschaftliche Beziehung zwischen ihr und Goethe, die bis zum Tode Angelikas 1807 andauerte.

**Donnerstag, 18. April 2019, 19:00 Uhr** Salon Stadtpark  
SenVital „Niklasberg“

**VORTRAG**

von und mit

**Prof. Dr. Dr. Friedrich Naumann (Chemnitz)**

**Alexander von Humboldt (1769 - 1859) und sein „Kosmos“. Zum 250.  
Geburtstag des Universalgelehrten**

*„Alexander von Humboldt ist diesen Morgen für einige Stunden bei mir gewesen. Was ist das für ein Mann! Ich kenne ihn so lange und bin doch von neuem über ihn in Erstaunen. Man kann sagen, er hat an Kenntnissen und lebendigem Wissen nicht seinesgleichen. Und eine Vielseitigkeit, wie sie mir gleichfalls noch nicht vorgekommen ist! Wohin man rührt, er ist überall zu Hause und überschüttet uns mit geistigen Schätzen. Er gleicht einem Brunnen mit vielen Röhren, wo man überall nur Gefäße unterzuhalten braucht und wo es immer erquicklich und unerschöpflich entgegenströmt.“*

So, Johann Wolfgang von Goethe im Dezember 1826 zu seinem Vertrauten Johann Peter Eckermann. Am 14. September 2019 jährt sich der Geburtstag des großen Gelehrten zum 250. Mal. Mit seinem berühmten *Kosmos* - für ihn lediglich der *Entwurf einer physischen Weltbeschreibung* - versuchte er eine umfassende und moderne Gesamtsicht auf die Erkenntnisse zu Himmel und Erde zu erarbeiten: *Die Erscheinung der körperlichen Dinge in ihrem Zusammenhange, die Naturals durch innere Kräfte bewegtes und belebtes Ganzes.*

Die in fünf Bänden niedergelegten Arbeiten währten bis zu seinem Tode 1859 und gelten als sein Lebenswerk, mit dem er das Wissen seiner Zeit in einen großen Zusammenhang zu stellen versuchte. Dabei kommt dem Naturgenuss, also der sinnlichen Naturwahrnehmung mit dem Ziel einer *großartigen Betrachtung des Weltenbaus*, eine besondere Bedeutung zu.

**Donnerstag, 06. Juni 2019, 19:00 Uhr** Villa Esche

**VERNISSAGE zur Ausstellung**

**F A U S T**

von und mit

**Dr. Dieter Strauss (München)**

***Wir sind Faust - Teufelspakt und Erlösung bei Goethe, Thomas Mann und Klaus Mann“***

Der Ausstellungsgestalter, Buchautor und Literatur-Wissenschaftler Dieter Strauss arbeitete 33 Jahre in vier Kontinenten für das Goethe-Institut. Nun lädt er zu einer Reise durch Goethes Faust I und II, Thomas Manns *Dr. Faustus* und Klaus Manns *Mephisto* ein. Auf Teufel komm raus paktieren sie alle mit dem Satan. Der klassische Faust Goethes, der neue Faust von Thomas Mann und Klaus Manns Generalintendant. Wer wird am Ende gerettet, einer, keiner oder alle drei? Und geht dabei Deutschland vollständig zum Teufel? Grundlage dieser Veranstaltung ist das in 2018 erschienene Buch des Referenten ***Faust ist einer von uns***, sowie die von Dieter Strauss gestaltete **Ausstellung F A U S T**, die im Mai 2019 im Maierhof des Klosters Benediktbeuern ihre Premiere hat. Die **Ausstellung** zeigt alte und neue Illustrationen zu Faust I und II, zu Thomas Manns *Dr. Faustus*, und Klaus Manns *Mephisto*, sowie Blätter von Max Beckmann und Bilder berühmter gewordener Inszenierungen, wie die von Peter Stein und Szenenbilder aus István Szabós großem Leinwandspektakel.

**Diese Ausstellung F A U S T wird bis 25.06.2019 in der Villa Esche gezeigt.** Der Eintritt zu den bekannten Öffnungszeiten ist frei!

**Höhepunkt und Abschluss dieses Projektes der Villa Esche/GGG und der Goethegesellschaft Chemnitz e.V.**

**ist die FINISSAGE am 25.06.2019 mit Frido Mann dem gefeierten Buchautor und Liebingsenkel von Thomas Mann.**

**Dienstag, 25. Juni 2019, 19:00**

Villa Esche

**Podium Villa Esche: Porträts & Zeitgeschichte**

von und mit

**Frido Mann**

***Das weiße Haus des Exils Thomas Manns Villa als Ort transatlantischen Dialogs***

1942 bezog Thomas Mann sein neues Haus in Pacific Palisades. Es ist ein Refugium für den Schriftsteller gewesen, ein Treffpunkt des Exils und ein Ort der Geborgenheit für den Enkel. Im März 2018 kehrt Frido Mann auf den Spuren seiner Erinnerung zurück, kurz bevor das Haus von der Bundesregierung als Zentrum des transatlantischen Dialogs eröffnet werden soll. Frido Mann erinnert an das politische Engagement der Manns im Exil und sieht sich mit der Frage konfrontiert, welche Wirkung der offene Dialog heute - in Trumps Amerika - noch entfalten kann. Sein Essay ist ein radikales Plädoyer für Verantwortung und Verständigung in einer Zeit der globalen Krise. Frido Mann, geboren 1940 in Monterey/Kalifornien, arbeitete nach dem Studium der Musik, der Katholischen Theologie und der Psychologie viele Jahre als klinischer Psychologe in Münster, Leipzig und Prag. Er lebt heute als freier Schriftsteller in München. Er stellte in der Villa Esche zuletzt seine Bücher *An die Musik, ein autobiografischer Essay* und zusammen mit seiner Frau Christine *Es werde Licht. die Einheit von Geist und Materie in der Quantenphysik* vor.

Lesen Sie bitte auch die Informationen im Veranstaltungsflyer der Villa Esche - dem Kulturforum der GGG **Achtung! Die Eintrittskarten für beide Veranstaltungen dieses Projektes sind ab März 2019 in der Villa Esche erhältlich.**

**12. bis 14. Juni 2019**

Weimar

**86. Hauptversammlung und Wissenschaftlicher Kongress der**

## Goethe-Gesellschaft Weimar

Thema:

### **Goethes West-östlicher Divan**

**15. bis 16. Juni 2019**

Weimar

### **Jahresarbeitstagung der Vorsitzenden der Ortsvereinigungen der Goethe-Gesellschaft Weimar**

**Dienstag, 18. Juni 2019 bis 21. Juni 2019**

EXKURSION ins Land

Brandenburg

Leitung: Dr. med. Helga Bonitz

***Wer den Dichter will verstehen -***

***muss in Dichters Lande gehen ...***

Das Programm der Exkursion wird gesondert veröffentlicht!

**Mittwoch, 28. August 2019, 19:00 Uhr**

Goethe-Haus

Städtisches Museum  
Marienbad (CR)

SZENISCHE LESUNG

aus den Büchern des

***West-östlichen Divan***

***Buch der Liebe / USCHK NAMEH*** und dem

***Buch Suleika / SULEIKA NAMEH***

mit Sarah Helga Bonitz (Chemnitz) ..... Suleika und

Siegfried Arlt (Chemnitz) ..... Hatem

**Donnerstag, 19. September 2019, 19:00 Uhr** Villa Esche THEATER

IM SALON

von und mit

**Margrit Straßburger** (Berlin)

***Ich rief den Teufel und er kam ...***

Dieses Spiel mit Teufeln, Engeln und viel Liebe ist eine ebenso begeisternde, wie nachdenkliche Homage an einen der ganz großen deutschen Dichter. Der gefeierten Uraufführung in Boston 1996 folgten Tourneen durch mehrere Goethe-Institute Amerikas und bis heute hält der große Erfolg in zahlreichen Aufführungen unvermindert an. So, wie der geniale Dichter auch die Weltstadt Hamburg in seinen Erinnerungen verewigt

hat: *Die Hamburger sind gute Leute und essen gut... Nichts stimmt, alles ist wahr!* Ohne Übertreibung, Heinrich Heine ist ein eigenes Sonnensystem und er nennt sich selbst ein Taubenherz, das sich durch einen Geierschnabel ausspreche... In diesem Rahmen entfaltet die Straßburger ihr großes darstellerisches Talent. Sie schreitet, schweigt und schaut. Sie flirtet, flötet und feixt. Ihre Gesten verraten Größe, ihre Sprache Geist.- So macht sie dem großen Dichter alle Ehre und uns, ihrem Publikum, bereitet sie mit viel Liebe ein unvergessliches Erlebnis.

Diese Collage aus Heines Briefen, seiner Lyrik und Prosa ist eine Zeitreise durch das Deutschland des 19. Jahrhunderts. Mit beißender Ironie wird das deutsche Sittengemälde bloßgestellt.

Eine Veranstaltung der „Villa Esche“ GGG und der Goethe-Gesellschaft Chemnitz e.V..

Preis: 15,00 €/ erm. 10:00 €

**Donnerstag, 17. Oktober 2019, 19:00 Uhr** Salon Stadtpark

SenVital „Niklasberg“

## **VORTRAG**

von und mit

**Dr. Heidi Ritter** (Halle/Saale)

### ***Die Rezeption des Medea-Mythos bei Euripides, Lessing und Christa Wolf***

Seit mehr als 2000 Jahren ist die aus der griechischen Mythologie überlieferte Geschichte von der Königstochter Medea, die aus Rache ihre Kinder ermordet hat, immer wieder neu erzählt worden. Euripides interessierte in seiner Tragödie Medea besonders der Konflikt zwischen Liebe und Verrat, während Lessing im 18. Jahrhundert den Stoff ausgerechnet für ein bürgerliches Trauerspiel (Miss Sara Sampson) genutzt hat. Christa Wolf dagegen sah in ihrem Roman *Medea* als Flüchtling, die in einer für sie fremden Welt verleumdet wird.

**Donnerstag, 14. November 2019, 19:00 Uhr**

Salon Stadtpark  
SenVital „Niklasberg“

## **VORTRAG**

von und mit

**Samet Er** (Hannover)

### ***Von Allah bis Zakáh - Goethes lange spirituelle Reise in die Welt des Islam.***

Im Jahre 1995 wurde ein islamisches Rechtsgutachten erlassen, in dem Goethe zum Muslim erklärt wurde. Dieser Erlaß beruht auf einer sorgfältigen Analyse von Goethes Beschäftigung mit dem Islam. Goethe las den Koran zweimal, bewunderte und kritisierte den islamischen Glauben und ließ sich in besonderer Weise von der persisch-islamischen Poesie, den Text des mittelalterlichen Dichters Hafis, zu seinem West-östlichen Divan inspirieren.

Warum sich Goethe, aber auch Rückert, Kant und Rilke, mit dem Islam beschäftigt haben und was wir heute lernen können, wird uns der Theologe und Goethekenner Samet Er aus Hannover berichten.

Samet Er ist beruflich als Deradikalisierungsberater in niedersächsischen Justizvollzugsanstalten unterwegs und forscht seit über sechs Jahren zu deutschen Poeten, Dichtern und Philosophen, die sich mit dem Islam oder Muslimen beschäftigt haben. Im Laufe dieser sechs Jahre hat er aufregende Beziehungen zum Islam entdeckt, die er mit uns teilen wird.

**Donnerstag, 05. Dezember 2019**

ganztägig

**zum Jahresausklang**

***Advent im Erzgebirge -***

***eine Lichterfahrt durch das festlich geschmückte Urgebirge***

\*

Das Titelblatt zeigt aus den Illustrationen zu Goethes Faust II von Franz Xaver Simm (1853 - 1918) die Szene aus dem 5. Akt - Bergschluchten.

ENGEL, schwebend in der höheren Atmosphäre, Fausts Unsterbliches tragend.  
(VERS 11935)

Gerettet ist das edle Glied  
Der Geisterwelt vom Bösen,  
Wer immer strebend sich bemüht, Den  
können wir erlösen.  
Und hat an ihm die Liebe gar Von  
oben teilgenommen,  
Begegnet ihm die selige Schar Mit  
herzlichem Willkommen.

Quelle: Goethezeitportal



Adolph Müller (1853 - 1914)

## **Zu Gast bei Schiller in Jena**

v.l.n.r. Friedrich Schiller, Wilhelm und Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe

## **Sie möchten Mitglied der Goethe-Gesellschaft Chemnitz e. V. werden?**

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.goethegesellschaftchemnitz.de](http://www.goethegesellschaftchemnitz.de)

Goethe-Gesellschaft Chemnitz e.V.

Dr. med. Helga Bonitz

Geschäftsführerin

Heinrich-Beck-Straße 47

09112 Chemnitz

Die Goethe-Gesellschaft Chemnitz e.V. ist infolge Förderung mildtätiger Zwecke vom Finanzamt Chemnitz Mitte und dem ergangenen Freistellungsbescheid von der Körperschaftssteuer befreit.

St.-Nr: 215 / 1412 / 04511

Tel.: / Fax: (0371) 304026

Bankverbindung

Deutsche Bank Chemnitz

IBAN: DE73 8707 0024 0125 3970 000

BIC: DEUTDE33CHE



## Wir danken für die freundliche Unterstützung

